



Vortrag

Datum RR-Sitzung: 26. Januar 2022
Direktion: Bildungs- und Kulturdirektion
Geschäftsnummer: 2020.BKD.54590
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Hochschule Arc (HE-Arc): Jahresbericht 2020 der Interparlamentarischen Aufsichtskommission der HE-Arc; Tätigkeitsbericht 2020 mit Rechnung 2020 der HE-Arc. Kenntnisnahme durch den Regierungsrat und Antrag an den Grossen Rat

Inhaltsverzeichnis

1.	Zusammenfassung	1
2.	Rechtsgrundlagen	2
3.	Beschreibung des Geschäfts	2
4.	Zusammenfassung des Berichts 2020 der IPK HE-Arc	2
5.	Zusammenfassung des Berichts 2020 der HE-Arc	3
5.1	Umgang mit der Gesundheitskrise	3
5.2	Fachbereich Konservierung-Restaurierung	3
5.3	Fachbereich Management	4
5.4	Fachbereich Ingenieurwesen	4
5.5	Fachbereich Gesundheit	5
5.6	Zentrale Dienste	5
5.7	Ausblick	5
5.8	Rechnung 2020	6
5.9	Statistik der Anzahl Studentinnen und Studenten der HE-Arc	7
6.	Antrag	7

1. Zusammenfassung

Aufgabe der Interparlamentarischen Aufsichtskommission der Hochschule Arc (IPK HE-Arc) ist es, die Hochschule im Rahmen der Oberaufsicht durch die Parlamente der drei BEJUNE-Kantone zu begleiten und einen jährlichen Tätigkeitsbericht zuhanden dieser Parlamente zu erstellen. Der Jahresbericht 2020 der IPK HE-Arc wird hiermit dem Grossen Rat zusammen mit dem Rechenschaftsbericht 2020 der HE-Arc und der Jahresrechnung 2020 der Institution vorgelegt.

Bei ihren Treffen, die 2020 aufgrund von COVID-19 auf zwei reduziert wurden, befasste sich die IPK HE-Arc mit mehreren Themen. Neben der Jahresrechnung 2019 der HE-Arc, die einen Budgetüberschuss von fast 900 000 Franken auswies, bewertete die IPK HE-Arc den Absichtsplan der Hochschule für die nächsten vier Jahre. Ausserdem nahm sie die Entwicklung der Studierendenzahlen zur Kenntnis und liess sich darüber informieren, wie die HE-Arc die Gesundheitskrise bewältigt hat.

Die IPK HE-Arc konnte feststellen, dass die HE-Arc ihren Grundauftrag – die Ausbildung von aktuellen und zukünftigen Fachkräften in den Bereichen Management, Gesundheit, Ingenieurwesen und Konservierung/Restaurierung – umfassend erfüllt hat, was sich auch im Jahresbericht 2020 der Hochschule widerspiegelt. Die Hochschule hat neue Ausbildungsrichtungen vorgeschlagen, um den sich ständig ändernden Bedürfnissen der regionalen Wirtschaft gerecht zu werden. Die Hochschule führte im Jahr 2020 auch Forschungsprojekte durch, von denen zwei in den Medien der Region BEJUNE und darüber hinaus auf besonderes Interesse stiessen: die Restaurierung einer ägyptischen Mumie und die Einweihung des Micro Lean Lab in St. Immer. In diesem von der COVID-19-Pandemie geprägten Jahr bewältigte die HE-Arc die Krise bisher erfolgreich, indem die entsprechenden Richtlinien der drei Kantone sowie die Weisungen der HES-SO ihren eigenen Gegebenheiten entsprechend umsetzte.

2. Rechtsgrundlagen

- Artikel 52 Absatz 1 des Gesetzes über den Grossen Rat vom 4. Juni 2013 (Grossratsgesetz, GRG; BSG 151.21)
- Artikel 10 und Artikel 13 Absatz 3 der Interkantonalen Vereinbarung vom 24. Mai 2012 über die Hochschule Arc Bern-Jura-Neuenburg (HE-Arc) (BSG 439.32-2)

3. Beschreibung des Geschäfts

Die Hochschule Arc der Kantone Bern, Jura und Neuenburg (HE-Arc) ist eine der Mitgliedsschulen der Westschweizer Fachhochschule (HES-SO), der föderativen Struktur, die mit über 20 000 Studierenden, wovon fast 1900¹ an der HE-Arc, die grösste Fachhochschule der Schweiz bildet.

Aufgabe der Interparlamentarischen Aufsichtskommission der Hochschule Arc (IPK HE-Arc) ist es, die Hochschule im Rahmen der Oberaufsicht durch die Parlamente der drei BEJUNE-Kantone zu begleiten und einen jährlichen Tätigkeitsbericht zuhanden dieser Parlamente zu erstellen. Ihr Jahresbericht wird jedem der drei Kantonsparlamente zusammen mit dem jährlichen Rechenschaftsbericht der HE-Arc und der Jahresrechnung der Hochschule vorgelegt.

Infolge eines Antrags der französischsprachigen Deputation des Grossen Rates aus dem Jahr 2020 wurde der Hauptgegenstand des vorliegenden Geschäfts verlagert: Während zuvor der Bericht der HE-Arc das Hauptdokument war, das dem Grossen Rat zur Kenntnis gebracht wurde, betrifft das vorliegende Geschäft nun den Bericht der IPK HE-Arc für das Jahr 2020 (Anhang 1) gemäss Artikel 13 Absatz 3 der Interkantonalen Vereinbarung über die HE-Arc. Der Jahresbericht 2020 der Hochschule (Anhang 2) und die Rechnung für dasselbe Jahr (Anhang 3) vervollständigen die Unterlagen.

Diese Verfahrensänderung betrifft nur die Gliederung des vorliegenden Berichts. Die dem Grossen Rat übermittelten Informationen haben denselben Inhalt wie in den Berichten der vergangenen Jahre. Die neue Praxis entspricht derjenigen, die für die dem Grossen Rat übermittelten Berichte der IPK HES-SO, der IPK HEP-BEJUNE und der IPK der Westschweizer Schulvereinbarung gilt.

4. Zusammenfassung des Berichts 2020 der IPK HE-Arc

An ihren zwei Sitzungen im Jahr 2020 befasste sich die Kommission im Zusammenhang mit dem Betrieb der HE-Arc mit mehreren Themen, die in diesem Abschnitt zusammengefasst werden.

¹ Perimeter: Grundausbildung (Bachelor & Master), Weiterbildungsmaster (MAS, EMBA); Nachdiplomstudiengänge (CAS, DAS) sind ausgeschlossen.

Die IPK HE-Arc befasste sich mit dem Jahresabschluss 2019 der Institution. Aufgrund geringerer Kosten und höherer Einnahmen als erwartet schloss die Rechnung der Institution mit einem Budgetüberschuss von fast 900 000 Franken ab. Dieser Betrag wurde der Milderungsreserve zugewiesen.

Die Kommission wurde auch über verschiedene andere Themen informiert. Zunächst begrüsst sie die Erarbeitung eines Absichtsplans für die nächsten vier Jahre, der als Grundlage für die Ausarbeitung des Leistungsvertrags dienen wird, der die Hochschule an die drei Kantone Bern, Jura und Neuenburg bindet. Anschliessend nahm die Kommission Kenntnis von der Entwicklung der Zahl der Studierenden, die sich in den letzten Jahren stabilisiert hat, nachdem sie seit der Gründung der Hochschule im Jahr 2004 kontinuierlich gewachsen war. Die Beziehungen zwischen der Hochschule Arc und der HES-SO, die regelmässig von der IPK HE-Arc diskutiert werden, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse des regionalen Wirtschaftsgefüges berücksichtigt werden, wiesen im Berichtsjahr 2020 keine besonderen Probleme auf.

Der Umgang mit der COVID-19-Pandemie war für die IPK HE-Arc ebenfalls ein wichtiges Thema. Wie die anderen Hochschulen des Landes musste auch die HE-Arc ihre Lehrveranstaltungen innerhalb kürzester Zeit auf Fernunterricht umstellen. Die praktischen Laborkurse wurden in Gruppen von 5 bis 10 Personen durchgeführt, sobald die Gesundheitsstandards dies zulassen. Ein weiterer Sonderfall waren die Studierenden der Pflege, die in den Pflegeeinrichtungen der drei BEJUNE-Kantone aushalfen und ihre Erfahrungen in ihren Studiengängen nutzen konnten.

5. Zusammenfassung des Berichts 2020 der HE-Arc

5.1 Umgang mit der Gesundheitskrise

In diesem Jahr, das von der COVID-19-Pandemie geprägt war, wurde der Fernunterricht eingeführt, und die Prüfungen konnten unter Einhaltung genauer Richtlinien abgehalten werden. Mehrere von der Hochschule organisierte Veranstaltungen wurden abgesagt, und Workshops sowie Bachelorarbeiten wurden neu terminiert, insbesondere in technischen Bereichen wie Konservierung-Restaurierung. Der Fachbereich Ingenieurwesen hatte mit Konkursen von Unternehmen zu kämpfen, mit denen er Verpflichtungen für Projekte eingegangen war.

Die studentischen Mobilitätsprojekte wurden durch die Pandemiesituation stark beeinträchtigt. Und für Schweizer Studierende im Ausland sowie für Studierende aus anderen Ländern, die an der HE-Arc studieren, mussten Lösungen für die Rückführung oder Unterbringung gefunden werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Gesundheitskrise die HE-Arc, wie auch andere Hochschulen des Landes, dazu veranlasst hat, die Grenzen ihrer Flexibilität und Kreativität auszuloten, um unter den erschwerten Rahmenbedingungen die Erfüllung ihrer Kernaufgaben gewährleisten zu können, insbesondere die Ausbildung zukünftiger Fachkräfte in den Bereichen Ingenieurwesen, Management, Gesundheit und Konservierung-Restaurierung.

5.2 Fachbereich Konservierung-Restaurierung

Der Fachbereich Konservierung-Restaurierung schloss mehrere Restaurierungsprojekte unter Beteiligung von Studentinnen und Studenten ab, wie z. B. das Tellurium (eine animierte Darstellung der Bewegung der Erde und des Mondes um die Sonne) des Uhrmachers François Ducommun aus La Chaux-de-Fonds, das aus dem frühen 19. Jahrhundert stammt. Im Bereich der Weiterbildung wurden Workshops zu innovativen Konservierungs- und Restaurierungstechniken in den Katalog aufgenommen.

Auch im Bereich der Forschung wurden mehrere Projekte durchgeführt, darunter das ACUME-Projekt zur Diagnose durch Schallemissionen des Motorverschleisses bei historischen Fahrzeugen, das LacCA-Projekt zur Identifizierung und Charakterisierung von historischen Lacken auf Kupferlegierungen und das MIC-MAC-Projekt zur Verwendung von Biotechnologie für die Konservierung von wassergesättigten Hölzern.

Das spektakulärste und in den Medien viel beachtete Projekt ist jedoch zweifellos die Restaurierung der ägyptischen Mumie Ta-scherit-en-Imen, deren Sarkophag von einem italienischen Ingenieur auf einer Reise nach Ägypten erworben und dann in die Schweiz nach Brissago gebracht worden war. In einem Museum in dieser Gemeinde, in dessen Besitz sie 1912 gelangte, blieb der Leichnam jahrelang liegen. Schliesslich wurde die HE-Arc kontaktiert, und sie hat die Restauration übernommen. An diesem Projekt sind mehrere weitere Institutionen beteiligt, darunter auch die Hochschule der Künste (HKB) der BFH.

5.3 Fachbereich Management

Eine neue Vertiefungsrichtung im Master HES-SO in Business Administration wurde ins Leben gerufen: «Business in Eurasia», die von der HE-Arc geleitet wird und deren erster Jahrgang im Herbst 2021 in Neuenburg erwartet wird. Diese Vertiefungsrichtung wird es den Studierenden ermöglichen, sich auf den Export, die Niederlassung und die Entwicklung von Schweizer Unternehmen in Eurasien zu spezialisieren: China, Russland, Kaukasus und Zentralasien. Sie ist eine Fortsetzung der Partnerschaften mit russischsprachigen Ländern, die der Bereich Management aufgebaut hat. In diesem Zusammenhang wurden neue Partnerschaftsabkommen mit drei Universitäten in Baku (Aserbaidschan) abgeschlossen.

Im Bereich der Weiterbildung wurden zwei neue CAS eingeführt, eines in Erlebnismarketing und Neuro-marketing, das andere in Instrumenten des öffentlichen Managements (in Partnerschaft mit der Universität Neuenburg).

Die vier Forschungsinstitute des Bereichs Management (Institut für Kommunikation und Erlebnismarketing, Institut für die Digitalisierung von Organisationen, Institut zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität und Institut für Stadt- und Regionalmanagement) vermochten fast 3 Millionen Franken Drittmittel zur Finanzierung ihrer Forschungsaktivitäten einzuwerben. Mehrere Projekte wurden extern finanziert, darunter ein Projekt des Schweizerischen Nationalfonds (SNF), das sich mit der Dynamik der Immobilienmärkte in Schweizer Städten befasst.

5.4 Fachbereich Ingenieurwesen

In der Ausbildung wurde das erste Jahr des neuen Studiengangs «Informatik und Kommunikationssysteme» eröffnet, während in der Weiterbildung zwei MAS (Master of advanced studies) fortgesetzt wurden. Darüber hinaus wurde der erste Jahrgang des Ausbildungsprogramms für die Richemont-Gruppe mit dem Namen OPEN'R in LEAN manufacturing zertifiziert.

Im Bereich der Forschung erhielt der Bereich Ingenieurwesen insbesondere den Zuschlag für ein Projekt im Rahmen des europäischen Forschungsrahmenprogramms Horizon 2020 (Projekt BonsApps zur Entwicklung künstlicher Intelligenz auf mobilen Plattformen), das er leiten wird. Darüber hinaus eröffnete er im Oktober 2020 an seinem Standort in St. Immer das Micro Lean Lab, für das er eine Investition von mehreren Millionen Franken erhalten hat. Diese Mikrofabrik ermöglicht es einem Unternehmen unter anderem, Prototypen von Produkten zu erstellen und zusammenzubauen, um sie potenziellen Kunden zu präsentieren. Diese Innovation kann im Zeitalter der Industrie 4.0 als revolutionär angesehen werden.

Im Bereich der internationalen Beziehungen wurde das Doppelabschlussabkommen mit der *Université de Technologie de Belfort-Montbéliard* (Frankreich), das den Erwerb eines in der Europäischen Union anerkannten Ingenieurtitels ermöglicht, auch 2020 fortgesetzt.

5.5 Fachbereich Gesundheit

Während der ersten Pandemiewelle haben mehr als 100 Studierende der HE-Arc die Teams der Gesundheitseinrichtungen in der Region BEJUNE unterstützt. Anlässlich der zweiten Welle waren es sogar mehr als 150. Diese neuartige Situation, die auch in der übrigen Westschweiz zu beobachten war, veranlasste alle Hochschulen der HES-SO, darüber nachzudenken, wie die beruflichen Einsätze der Studierenden im Rahmen der praktischen Ausbildung angerechnet werden können.

Die HE-Arc erhielt vom Gesundheitsamt des Kantons Waadt eine Finanzierung für ein Forschungsprojekt über die Gesundheit am Arbeitsplatz von Rettungssanitätern.

Ende 2020 konnten auf Antrag des Gesundheitsamts des Kantons Jura mehr als fünfzig Apotheker/-innen, Pharmassistent/-innen und medizinische Sekretär/-innen im Hinblick auf SARS-CoV-2-Antigen-Schnelltests und Nasopharyngealabstriche ausgebildet werden.

5.6 Zentrale Dienste

Die Abteilung für regionale Verankerung und Kommunikation intensivierte ihre Kommunikation in den sozialen Netzwerken, um insbesondere für die Studiengänge der HE-Arc zu werben. Sie organisierte auch den Besuch von Bundesrat Alain Berset auf dem Campus in Neuenburg, bei dem der Einsatz der Studierenden und des Personals der Hochschule in den Pflegeeinrichtungen des Jurabogens während der Pandemie diskutiert wurde.

Die IT-Abteilung wurde in der Zeit des Fernunterrichts, der durch die Pandemie erforderlich wurde, stark in Anspruch genommen. Sie erstellte insbesondere Tutorials, damit sich die Lehrkräfte und Studierenden schnell mit Tools wie Moodle oder Teams vertraut machen konnten.

Nach der Lancierung der Plattform swisscovery (betrieben von der Swiss Library Service Platform [SLSP]) haben die Benutzerinnen und Benutzer der Bibliotheken der HE-Arc über eine einzige Suchplattform Zugang zu sämtlichen wissenschaftlichen Medien der Schweizer Universitäten und Hochschulen. Fast 500 Bibliotheken in der ganzen Schweiz haben sich entschieden, diesem neuen Netzwerk beizutreten.

5.7 Ausblick

Seit mehr als 15 Jahren ist die HE-Arc ein Ort des Austauschs und der Begegnung für Tausende von Menschen, was für die Entwicklung der Gesellschaft extrem wichtig ist. Obwohl die HE-Arc erfolgreich auf Fernunterricht umgestellt hat, befürworten die Studierenden und das Personal der Hochschule die rasche Rückkehr zu Präsenzlehre und dem damit verbundenen Zusammenarbeitsmöglichkeiten.

Im Bereich Konservierung-Restauration wird das Projekt einer neuen Vertiefungsrichtung «Präventive Konservierung-Verwaltung der Sammlungen» geprüft, die darauf abzielt, Fachleute im Bereich der Konservierung auszubilden, die sich um Kulturgütersammlungen unter dem Gesichtspunkt ihrer materiellen Erhaltung und ihrer Verwertung bei Ausstellungen kümmern. Der Fachbereich Ingenieurwesen wird sich bemühen, sein technologisches Juwel, das Micro Lean Lab, im Berner Jura und darüber hinaus bekannt zu machen, während der Fachbereich Management die Einführung eines neuen CAS in Cyberkriminalität

plant. Schliesslich wird unter dem Impuls der neuen Direktorin Anne-Françoise Loup, die ihre Tätigkeit an der HE-Arc im April 2021 aufgenommen hat, ein frischer Wind durch den Fachbereich Gesundheit wehen, der seine Entwicklungsstrategie für die nächsten Jahre überdenken kann, deren erster Baustein das Projekt zur Schaffung eines neuen Bachelors in Physiotherapie ist.

5.8 Rechnung 2020

Die Rechnung 2020 wurde vom strategischen Ausschuss an seiner Sitzung vom 10. Juni 2021 auf Empfehlung der Revisionsstelle KPMG genehmigt.

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Kennzahlen. Die HE-Arc weist einen Budgetüberschuss von rund 900 000 Franken aus. Die Kosten fielen insbesondere aufgrund der längeren Vakanz in der Leitung des Fachbereichs Gesundheit sowie aufgrund von Reisekosten, die im Zusammenhang mit der Pandemie eingespart werden konnten, geringer aus als erwartet. Parallel dazu profitierte der Fachbereich Ingenieurwesen für seine Ausbildungen von einer zusätzlichen (im Budget nicht vorgesehenen) Finanzierung der HES-SO.

Tabelle 1 – Geschäftsjahr 2020, zusammenfassende Darstellung der Rechnung (in CHF)

Rubrik	Rechnung 2020	Budget 2020
Betriebsaufwand	70 765 899	71 532 769
Betriebsertrag	72 023 776	71 380 569
Betriebsergebnis *	-1 258 751	152 200
Finanzaufwand	495 391	494 800
Finanzertrag	100 102	164 000
Operatives Ergebnis *	-863 462	483 000
Ausserordentlicher Aufwand	989 302	0
Ausserordentlicher Ertrag	125 840	483 000
Ergebnis Total *	863 462	-483 000

* Aufwandüberschuss (+), Ertragsüberschuss (-)

Tabelle 2 enthält die direkten Beträge² der einzelnen Partnerkantone³ an die HE-Arc angesichts der für 2020 budgetierten Summen.

Tabelle 2 – Geschäftsjahr 2020, Beträge zulasten der Partnerkantone (in CHF)

Kanton	Rechnung 2020	Budget 2020	Budgetabweichung 2020
Bern	1 729 667	1 729 667	0
Neuenburg	5 497 085	5 519 000	21 915

² Diese Beiträge ergänzen das Budget, das die HE-Arc von der HES-SO erhält und das sich auf rund 42 Mio. Franken beläuft.

³ Einschl. der Abtragung des Bilanzfehlbetrags im Zusammenhang mit den Pensionskassen und den Entschädigungen der Studierenden Gesundheit. Die für die Kantone JU und NE beobachteten Budgetabweichungen rühren daher, dass die Entschädigungen der Studierenden des entsprechenden Bereichs weniger hoch ausfielen als die budgetierten Beträge. Da der Kanton Bern in diesem Bereich über keinen Standort verfügt, ist er bei dieser Last nicht beteiligt.

Jura	1 908 818	1 949 667	40 849
Total	9 135 570	9 198 334	62 764

Diese Zahlen stehen im Einklang mit dem Massnahmenplan für strukturelle Einsparungen und Effizienzsteigerungen, den der Strategische Ausschuss von der HE-Arc für den Zeitraum 2017–2020 (Sitzung des Strategischen Ausschusses vom 16. Juni 2017) gefordert hat und der im Übrigen bis 2021 verlängert wurde.

5.9 Statistik der Anzahl Studentinnen und Studenten der HE-Arc

Tabelle 3 zeigt die Anzahl der Studierenden im Jahr 2020 nach Fachbereich und Studienstufe.

Tabelle 3 – Verteilung der Studierenden nach Fachbereich⁴

Fachbereich	Grundausbildung			Nachdiplom & Weiterbildung ⁵	Total	Verliehene Diplome
	Bachelor	Master	Anmeldungen BEJUNE (Bachelor + Master)			
Konservierung-Restaurierung	36	19	19	27	82	21
Ingenieurwesen	465	-	358	25	490	145
Gesundheit	218	-	208	172	390	150
Management	869	-	668	747	1616	479
Total	1588	19	1253	971	2578	795

6. Antrag

Der Grosse Rat nimmt den Jahresbericht 2020 der IPK HE-Arc sowie den Geschäftsbericht 2020 und die Jahresrechnung 2020 der HE-Arc zur Kenntnis.

Beilagen

- Jahresbericht 2020 der interparlamentarischen Kommission der HE-Arc (Anhang 1)
- Geschäftsbericht 2020 der HE-Arc (Anhang 2, nur auf Französisch)
- Bericht Rechnung 2020 an den strategischen Ausschuss der HE-Arc und Genehmigungsbeschluss (Anhang 3)

⁴ Quelle: Jahresbericht 2020 der HE-Arc, S. 6–9

⁵ Einschl. CAS und DAS